XXII. GP.-NR
574 /J
2003 -06- 18

Anfrage

Der Abgeordneten Mag. Barbara Prammer, Genossinnen und Genossen

An die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

Betreffend den „Käthe Leichter-Preis – Österreichischer Staatspreis für die Frauengeschichte der Arbeiterinnen und Arbeiterbewegung

In der Beschreibung des Käthe Leichter-Staatspreises auf der Homepage des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz heißt es:

„Mit der Verleihung des Preises soll das Andenken an die Nationalökonomin Käthe Leichter, die als erste Frauenreferentin der Wiener Arbeiterkammer wissenschaftliche Pionierarbeit geleistet hat und im KZ Ravensbrück ermordet wurde, lebendig erhalten und all jenen, die in ihrem Sinn weiterarbeiten, die gebührende Anerkennung zuteil werden. Gleichzeitig soll mit dem Preis die wissenschaftliche Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz von Frauenforschung unterstrichen werden."

Käthe Leichter ist für viele Menschen aufgrund ihrer Arbeit, ihres Lebenslaufes, ihres Kampfes gegen Faschismus und Nationalsozialismus eine Symbolfigur. Viele, allen voran ÖGB und Arbeiterkammer, haben sich deshalb um eine Beibehaltung dieses Staatspreises bemüht. So hat die, um nur ein Beispiel zu nennen, Internationale Tagung der HistorikerInnnen- und anderer sozialer Bewegungen (IHT) bereits über 500 Unterschriften von HistorikerInnen aus dem In- und Ausland gesammelt, die sich für den Erhalt des Käthe Leichter-Staatspreises aussprechen.
Christine Schindler von der IHT erklärte hierzu: "Der Erhalt des Preises ist uns nicht nur aus ideellen Gründen wichtig. Aufgrund der begrenzten Arbeitsmöglichkeiten stellte das Preisgeld für die Forscherinnen auch eine wichtige finanzielle Unterstützung dar."

In einem Schreiben des Sozialministeriums vom August 2002 wurde den Mitgliedern der Jury des Käthe Leichter-Preises mitgeteilt, dass von einer weiteren Verleihung dieses Preises Abstand genommen wird.

Dies vermittelt den eindeutigen Eindruck, als wären der Bundesregierung das Andenken an eine Frau, die für die Überwindung der traditionellen Frauenrolle kämpfte, sich vehement für die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen arbeitender Frauen einsetzte, wissenschaftliche Pionierarbeit leistete, Antifaschistin war und die Förderung von Wissenschafterinnen die sich um frauenspezifische Forschung in der Arbeitswelt verdient machen, keine Anliegen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen als nunmehr zuständiges Regierungsmitglied nachstehende

Anfrage

1. Wurde der Käthe Leichter-Preis – Österreichischer Staatspreis für die Frauengeschichte der Arbeiterinnen und Arbeiterbewegung im Jahr 2000 vergeben?

2. Wenn ja, wie viele Preise wurden vergeben und wie hoch waren diese dotiert?

3. Wenn nein, was waren die Gründe dafür?

4. Wurde der Käthe Leichter-Preis – Österreichischer Staatspreis für die Frauengeschichte der Arbeiterinnen und Arbeiterbewegung im Jahr 2001 vergeben?

5. Wenn ja, wie viele Preise wurden vergeben und wie hoch waren diese dotiert?

6. Wenn nein, was waren die Gründe dafür?

7. Wurde der Käthe Leichter-Preis – Österreichischer Staatspreis für die Frauengeschichte der Arbeiterinnen und Arbeiterbewegung im Jahr 2002 vergeben?

8. Wenn ja, wie viele Preise wurden vergeben und wie hoch waren diese dotiert?

9. Wenn nein, was waren die Gründe dafür?

10. Wann wurde die Fachjury die die Preisträgerinnen nominiert zuletzt einberufen?

11. Wann wird die Fachjury die die Preisträgerinnen nominiert erneut einberufen werden?

12. Wird der Käthe Leichter-Preis – Österreichischer Staatspreis für die Frauengeschichte der Arbeiterinnen und Arbeiterbewegung im Jahr 2003 vergeben werden?

13. Wenn ja, wie viele, wann und wie hoch werden die Staatspreise dotiert sein?

14. Wenn nein, was sind die Gründe dafür?

15. Ist die Vergabe der Staatspreise für die darauffolgenden Jahre der XXII GP gesichert und wie hoch werden die zur Verfügung stehenden Mittel sein?

16. Wenn nein, was sind die Gründe dafür?

17. Falls in einem der Jahre 2000, 2001, 2002, keine Preise vergeben wurden, werden die nicht vergebenen Staatspreise im Nachhinein vergeben werden?

18. Wenn ja, wann, wie viele und wie hoch werden diese dotiert sein?

19. Wenn nein, was sind die Gründe dafür?